

Rundschreiben 5/2000

20. Dezember 2000/pa

Liebe Mitglieder,

die Mitgliederversammlung wählte vor knapp drei Wochen einen neuen Vorstand. Bereits am 10. Januar wird sich das neue Team zu einer Klausurtagung treffen, um die Jahresplanung auszuarbeiten.

Ein wichtiges Thema ist das Modell eines persönlichen Budgets. Gemeinsam mit dem Landesverband der Lebenshilfe arbeiten wir seit dem Frühjahr an einer Konzeption für einen Modellversuch in Baden-Württemberg. Die gemeinsame Arbeitsgruppe wird im Januar ihr Ergebnis vorlegen, so dass – rechtzeitig vor den Landtagswahlen – die Diskussion im politischen Raum beginnen kann. In Kürze werden wir Sie über unsere Überlegungen ausführlich informieren.

Auch im neuen Jahr wird uns die Diskussion um das SGB IX begleiten. Dies gilt auch für die Umsetzung des neuen Schwerbehindertengesetzes. Unsere Gesprächsrunde zeigte deutlich die Defizite insbesondere im Blick für schwerstbehinderte Menschen auf. Wir bitten Sie daher um Ihre engagierte Unterstützung! Bringen Sie sich mit ein!

Zum Jahresende möchten wir uns bei Ihnen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen persönlich und Ihren Familien sowie Ihrer gesamten Vereinsfamilie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start im Neuen Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

(gez.)
Hans Ulrich Karg
Vorsitzender

Jutta Pagel
Geschäftsführerin

In dieser Ausgabe – Kurz und aktuell

Förderung der Selbsthilfe durch die gesetzlichen Krankenkassen:

Antrag 2001 2

Achtung: Antragsfrist 31.12.2000!

Forschungsprojekt zur schulischen Situation von Schülerinnen und Schülern mit schwerster Behinderung

2

Sozialgesetzbuch IX – neuester Stand

3

Entwurf eines Gleichstellungsgesetzes für Menschen mit Behinderung in der Bundesrepublik Deutschland

3

Internationales Jahr der Freiwilligen 2001 – „... weil es uns gefällt“

3

Veranstaltungshinweise

3

Fortbildung „Atmung und Atemprobleme“ der Kinderklinik Schömburg, Paarseminar für Eltern behinderter Kinder, „Leitung von sozialen Einrichtungen“, „Türen öffnen – die etwas andere Lesung“ – eine Veranstaltungsreihe der VeBiS

Verschiedenes

4

Programmorschau „Normal“, Rehadat, Erlebnisgarten Wartaweil, barrierefrei Reisen, Musik & Schritt

Aus den Ortsvereinen

5

Aalen, Esslingen, Reha Südwest Karlsruhe, Stuttgart, KBZO Weingarten

LV-Aktuell: In eigener Sache ...

6

Mitgliederverzeichnis, rolli-aktiv, Resolutionen, Protokoll, Pressespiegel

**Förderung der Selbsthilfe durch die gesetzlichen Krankenkassen gemäß § 20 Abs. 4 SGB V
– Antragstellung für das Jahr 2001 –**

Antragsfrist: 31. Dezember 2000!!

Seit Jahresbeginn 2000 sind die gesetzlichen Krankenkassen verpflichtet, die Selbsthilfe auf Bundes-, Landes- und Ortsebene zu fördern. Die Umsetzung bereitet jedoch auf allen Ebenen noch erhebliche Probleme.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte sowie der Paritätische Baden-Württemberg bemühen sich gemeinsam auf Landesebene um ein einheitliches Förderverfahren.

Kurzfristig hat uns der Paritätische darüber informiert, dass es für die Förderung der Selbsthilfegruppen auf örtlicher bzw. regionaler Ebene noch kein abgestimmtes Antragsverfahren gibt. Da die Krankenkassen auf schriftliche Anträge bestehen, hat der Paritätische die Formulare

- Antrag auf Förderung einer Selbsthilfegruppe und
- Angaben zur Selbsthilfegruppe

entwickelt. Beide Formulare enthalten alle für die Bewilligung notwendigen Angaben. Um Ihnen die Antragsstellung zu erleichtern, finden Sie anbei die beiden Vordrucke als Kopiervorlage.

Das Verfahren ist nicht verbindlich geregelt und unterscheidet sich von Krankenkasse zu Krankenkasse und regional.

!!! Achtung Termin !!!

Für die Förderanträge gilt, dass die Krankenkassen auf der Bundesebene eine einheitliche Antragsfrist bis 31. Dezember 2000 für das Jahr 2001 festgelegt haben.

Um nicht Gefahr zu laufen, aus der Förderung 2001 ausgeschlossen zu werden, empfehlen wir Ihnen dringend die Einhaltung dieser Frist!

Da die Zeit drängt, empfehlen wir Ihnen dringend, bis zum 31. Dezember 2000 formlos eine Selbsthilfeförderung für das Jahr 2001 bei allen Krankenkassen in Ihrer Region zu beantragen. Mit einem solchen Schreiben schaffen Sie einen

Vorgang bei der Krankenkasse und können die Fristen wahren. Weitergehende Informationen können Sie dann im Januar nachreichen.

Forschungsprojekt zur schulischen Situation von Schülerinnen und Schülern mit schwerster Behinderung

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (Fachbereiche Geistigbehindertpädagogik und Mehrfachbehindertenpädagogik) läuft derzeit ein dreijähriges Forschungsprojekt zur schulischen Situation von Schülerinnen und Schülern mit schwersten Behinderungen in Baden-Württemberg. Es ist eine flächendeckende Fragebogenuntersuchung geplant (anonym!).

Ein Projektziel ist die erstmalige umfassende Erhebung der schulischen Situation von Schülern mit schwerster Behinderung. Es werden insgesamt rund 2.000 Personen zu 280 Schülern an rund 140 Schulen befragt. Außerdem sollen aus den Ergebnissen theoretische und praktische Schlußfolgerungen zur Sicherung des Bildungsrechts, zur Weiterentwicklung des Bildungsangebotes und zur Verbesserung der Ausbildung von Sonderschullehrern an den Pädagogischen Hochschulen gezogen werden.

Das Projekt wird vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg unterstützt. Die Fragebögen sind im Austausch und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium (bzw. der „Arbeitsgruppe schwerste Behinderungen“) entwickelt worden.

Das Forschungsprojekt wurde am 17. November beim Sonderpädagogischen Forum 2000 des Kultusministeriums „Kinder und Jugendliche mit schweren Mehrfachbehinderungen – Unterricht und Förderung“ in Ulm vorgestellt. Weitere Informationen sind in der LV-Geschäftsstelle erhältlich.

Sozialgesetzbuch (SGB IX) – neuester Stand

Wir haben die von der Mitgliederversammlung verabschiedete Resolution an alle baden-württembergischen Bundestagsabgeordneten sowie an den Behindertenbeauftragten der Bundesregierung gesandt. Damit ist sicher gestellt, dass unsere Anmerkungen und Kritikpunkte in den weiteren Diskussionsprozess einfließen werden. Dies geht aus ersten Reaktionen einzelner Abgeordneten hervor.

Der neueste SGB IX-Referentenentwurf datiert vom 4. Dezember und liegt uns als Datei vor. Gerne schicken wir Ihnen den Entwurf zu (am schnellsten per eMail). Im Februar 2001 ist eine Anhörung durch den Bundestagsausschuss für Arbeit und Sozialordnung vorgesehen.

Insgesamt ist der Zeitplan sehr eng, da das SGB IX bereits zum 1. Juli 2001 in Kraft treten soll. Ob er eingehalten werden kann, ist offen, da der Gesetzentwurf noch nicht in den Bundestag eingebracht wurde. Bitte nutzen Sie daher die nächsten Wochen, um im Gespräch mit Ihren örtlichen Bundestagsabgeordneten (z.B. bei den jeweiligen Neujahrsempfängen) auf die Bedeutung des Gesetzes für schwerstbehinderte Menschen hinzuweisen.

Entwurf eines Gleichstellungsgesetz für Menschen mit Behinderung in der Bundesrepublik Deutschland

Der Behindertenbeauftragte der Bundesregierung, Karl Hermann Haack, hat bei der Rehamesse in Düsseldorf Ende Oktober ein Gleichstellungsgesetz für das Frühjahr 2001 angekündigt. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung soll auf dem Vorschlag des Forums behinderter Juristinnen und Juristen basieren.

Der Gesetzentwurf (Stand: Januar 2000 bzw. Ergänzung vom April 2000) ist bei der LV-Geschäftsstelle erhältlich. Er ist im Internet abrufbar unter www.nw3.de.

Internationales Jahr der Freiwilligen 2001- „... weil es uns gefällt“

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat das Jahr 2001 zum Internationalen Jahr der Freiwilligen ausgerufen. Ziel des Aktionsjahres ist es, das freiwillige Engagement in allen Bereichen der Gesellschaft hervorzuheben, es stärker zu würdigen und zu unterstützen. Den bundesweiten Auftakt bildete eine zentrale Festveranstaltung in Bonn am 5. Dezember. Die Geschäftsstelle ist im Deutschen Verein (Am Stockborn 1 – 3, 60439 Frankfurt am Main, Tel. 069 / 95807 – 403, Fax – 404, eMail kontakt@ijf2001.de und Internet www.ijf2001.de) eingerichtet.

Baden-Württemberg hat den Aufruf der Vereinten Nationen als eines der ersten Bundesländer aufgegriffen und beteiligt sich mit einer eigenen Kampagne mit dem Motto „Weil es uns gefällt“. Bitte beachten Sie dazu die beigefügten Informationen des Sozialministeriums Baden-Württemberg. Die landesweite Auftaktveranstaltung „Engagement im Bürgerland“ findet am 12. Januar von 10.15 bis 16.30 Uhr im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Weitere Informationen dazu sind bei der LV-Geschäftsstelle erhältlich.

Veranstaltungshinweise

In Baden-Württemberg

„Atmung und Atemprobleme bei mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen“ – Fortbildung am 20. Januar 2001 in Schömberg

Gerade bei Schwerbehinderten ist die Atmung einer der entscheidenden Faktoren für die Lebensqualität. In einer Fortbildung der Kinderklinik Schömberg werden Informationen zu den Funktionen und Störungen der Atmung gegeben sowie Hilfe und Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Fortbildung ist für Eltern und Mitarbeiter in Einrichtungen und Diensten.

Anmeldung und Information bei: Kinderklinik Schömberg, Herrn Voith, Römerweg 7, 75328 Schömberg (Tel. 07084 / 928-0).

„Wir haben ein Kind mit Behinderung – wir sind Eltern und Paar“

Ein Kind mit Behinderung verändert das Leben in einer Familie in besonderer Weise. Eine Seminarreihe für Eltern will Eltern dabei unterstützen, mit der neuen Lebenssituation klar zu kommen und sich mit anderen Eltern und Paaren in ähnlicher Situation auszutauschen. Die Seminare finden in Karlsruhe statt (siehe beiliegende Ausschreibung).

„Leitung von sozialen Einrichtungen“ – Ein berufsbegleitendes Fortbildungsangebot der PH Freiburg

Das Fortbildungsprojekt der Pädagogischen Hochschule Freiburg findet in Zusammenarbeit mit dem Regionalzentrum für Soziale Arbeit und der Humanwissenschaftlichen Universität Straßburg statt. Es werden u.a. deutsch-französische Veranstaltungen angeboten.

Informationen bei der PH Freiburg, Prof. Dr. Huppertz, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg (Tel. 0796 / 682 239 oder 07661 / 4429).

„Türen öffnen – Die etwas andere Lesung ...“

Die gemeinsam von unserer VeBiS-Versandbuchhandlung in Selbsthilfe gGmbH und der Nikolauspflge-Stiftung organisierte Lesereihe ist bereits gestartet. Bei den Besuchern kam der Mix von Lesung und Musik sehr gut an. Wir freuen uns aber über weitere interessierte Zuhörer.

Im Einzelnen:

Donnerstag, 25. Januar 2001

Wolfgang Drave: **„Hier riecht's nach Mozart und Tosca – Blinde erzählen aus ihrem Leben.“**

Musikalische Umrahmung: Ahmet Gül (Bassbariton)

Donnerstag, 8. März 2001

Marianne Guggenmos: **„... und die Sonne geht nicht unter“**

Petra Mittelberg: **„Mama, ich bin nicht anders.“** Leben mit einem behinderten Kind am Beispiel der Osteogenesis imperfecta.

Musikalische Umrahmung: Petra Mittelberg (Akkordeon)

Die Lesungen beginnen jeweils um 19 Uhr.

Ort: Beratungsstelle der Nikolauspflge Stuttgart, Firnhaber Straße 14 / Fritz-Ellsas-Straße. *Hinweis: Parkplätze für Rollstuhlfahrer: gegenüberliegende Straßenseite entlang dem „Treffpunkt Rotebühl“. 2 Minuten von S- und Stadtbahnhaltestelle „Stadtmitte“ (Ausgang Rotebühlplatz; nicht rollstuhlzugänglich).*

Jede Lesung wird musikalisch umrahmt. Eintritt: 9 DM, ermäßigter Eintritt: 6 DM.

Verschiedenes

Programmorschau „Normal“

Das Programm für das 1. Quartal 2001 liegt bei.

REHADAT

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln hat die CD-ROM REHADAT aktualisiert. Die CD enthält den Hilfsmittelkatalog der gesetzlichen Krankenversicherung. Die CD ist kostenlos erhältlich beim Institut der deutschen Wirtschaft, Postfach 510669, 50942 Köln (Tel. 0221 / 4981 – 844, Fax – 855).

Erlebnisgarten Wartaweil – „Anregen, Verborgenes zu entdecken“

Das Schullandheim für Körperbehinderte am Ammersee hat eine ausführliche Information über den dort realisierten Erlebnisgarten veröffentlicht. Die Informationen geben Anregungen für Projekte im eigenen Umfeld.

Der Bericht ist erhältlich bei: Wartaweil gGmbH, Wartaweil 45, 82211 Herrsching am Ammersee (Tel. 08152/9398-0, Fax – 98, eMail info@wartaweil.de).

„Tirol ohne Handicap“

Urlaubsangebote für Rollstuhlfahrer und Blinde hat die Tirol Werbung zusammengestellt. Die Informationen sind erhältlich bei Tirol Info, Maria-Theresien-Straße 55, A-6010 Innsbruck (Tel. +43.512.7272, Fax +43.512.7272-7) oder im Internet abrufbar unter www.tiscover.com/handicap.

Neu im Internet: Barrierefreie Unterkünfte in Mecklenburg-Vorpommern

Vorbildlich gelöst hat der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern die Suche nach barrierefreien Unterkünften. Eine extra Suchfunktion erleichtert Rollstuhlfahrern die Hotelsuche im Internet unter www.mvweb.de/unterkuenfte/

Musik & Schritt

dahinter steht die Auffassung, dass Musik immer in Zusammenhang mit Bewegung einher geht. Und zwar nicht nur mit den Bewegungen, die wir von unserem Körper her kennen, sondern auch mit Bewegungen, eben Schritten, auf unserem Weg durch's Leben. Musiktherapeut Wolfgang Hafner, der an der Oberlinschule des Epilepsiezentrum Kehl-Kork arbeitet, hat zahlreiche Spiel- und Kinderlieder veröffentlicht. Beim 30-jährigen Geburtstag des Offenburger Spastikervereins hat er mit dem Kinderchor der Schule für die musikalische Umrahmung gesorgt.

Die CDs „Zu jeder Zeit“ und „Singend, spielend, lernend“ sind im Eigenverlag erschienen und können direkt beim Autor bestellt werden: Wolfgang Hafner, Landstraße 1/FH4, 77694 Kehl (Tel. 07851 / 78078) oder übers Internet unter www.WolfgangHafner.de .

Aus den Ortsvereinen

Körperbehindertenverein Ostwürttemberg e.V., Aalen

Am 4. / 5. November präsentierte sich der KBV mit einem Informationsstand an den „3. Aalener Reha- und Pflegetage“. Da in der Stadthalle zwar ein Rollstuhl-WC vorhanden – aber bzgl. der Bewegungsfläche alles andere als rollstuhlgerecht - ist, hat der Verein eigens für diese Messe ein transportables (und sehr komfortables) Rollstuhl-WC-Anlage aus dem Schwarzwald auf die Ostalb geholt. Die zahlreichen Rollstuhlfahrer unter den Messebesuchern waren dem KBV für diese Hilfe dankbar. Mit einer Informationsveranstaltung zum barrierefreien Wohnen machte der Verein ebenfalls auf sich aufmerksam.

Seit rund vier Jahren engagiert sich der KBV sehr für die Schaffung eines barrierefreien Lebensraumes. Aktuell setzt sich der KBV zusammen mit anderen Behin-

dertenverbänden im „Aalener Aktionsbündnis“ für eine Rollstuhlrampe am Aalener Hauptbahnhof ein. Bei einer Unterschriftenaktion kamen bereits nach zwei Tagen 1.600 Unterschriften zusammen, die am 4. Januar an Oberbürgermeister Pfeifle überreicht werden. Die Unterschriften sollen die Verhandlungsposition der Stadt gegenüber dem Landesdenkmalamt stärken, da dieses aus denkmal-schützerischen Gründen eine Rampe am Haupteingang des Bahnhofs ablehnt. Auch der Landesverband wurde bereits initiativ und hat sich direkt mit der Bitte um Unterstützung an das Wirtschaftsministerium gewandt.

Verein für Körperbehinderte Esslingen e.V.

Bei der Adventsfeier am 3. Dezember wurde Irmtraut Altenmüller für ihre langjährigen Verdienste für körper- und mehrfachbehinderte Menschen zum Ehrenmitglied ernannt. Zu dieser Ehrung gratulieren wir herzlich!

Im April 2001 ist das Wohnheim, dessen Träger die „**Das Wohnhaus gGmbH**“ ist (dessen einziger Gesellschafter der Verein ist) in Ostfildern (Scharnhäuser Park) bezugsfertig. Ab Sommer bzw. Herbst 2001 sind noch Plätze frei. Interessierte können sich direkt an die Geschäftsführin, Frau Fischer, wenden (Tel. 0711 / 353538).

Rehabilitationszentrum Südwest gGmbH Karlsruhe

Am 4. November lud das **Werner-Hülstrunk-Haus – Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderungen in Mannheim** zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Das Wohnheim, das vom Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mannheim initiiert wurde, wurde im Frühjahr eingeweiht.

Am 14. Dezember lud die **Kinderklinik Schömberg – Fachkrankenhaus für hirnverletzte, mehrfachbehinderte Kinder & Jugendliche** zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Mit Hilfe der letztjährigen SWR-Aktion „Herzenssache“ konnte der dringend benötigte Neubau finanziert werden.

Körperbehinderten-Verein Stuttgart e.V.
Neue Wege geht der KBV Stuttgart. In einer **Aktion „Mitmachen Ehrensache“** unter Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Thierse arbeiteten Schülerinnen und Schüler am „Tag des Ehrenamtes“ zu Gunsten des Neubauprojektes „Ein Dach für Behinderte“. Die Stuttgarter Bundestagsabgeordnete Ute Kumpf unterstützt vor Ort diese Mitmachaktion.

Das Neubauprojekt im Stuttgarter Osten ist eines der insgesamt 17 Projekte, die durch die SWR-Spendenaktion „Herzenssache“ finanziell gefördert werden.

Bei der Mitgliederversammlung am 8. Dezember wurde der bisherige Vorsitzende, Prof. Dr. Dieter Wolf in seinem Amt bestätigt. Ebenso wurde Werner Bitz als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt. Wir gratulieren herzlich zur Wiederwahl!

Stiftung Körperbehindertenzentrum Oberschwaben Weingarten

Am 28. November konnte das KBZO in Leutkirch ein neues Schulkindergartengebäude einweihen. Dies war zugleich der offizielle Beginn der beiden Außengruppen für Körperbehinderte und Hör- / Sprachbehinderte in Kooperation zwischen dem KBZO und dem Hör-Sprachzentrum der Zieglerschen Anstalten e.V. Wilhelmsdorf.

Landesverband aktuell: in eigener Sache ...
--

... haben wir unser **Mitgliederverzeichnis aktualisiert** (siehe Anlage).

... bitten wir Sie um besondere Beachtung der neuesten Ausgabe unseres **Infomagazins „rolli-aktiv“**! Es wurde von uns direkt an alle BAND-Bezieher der Ortsvereine versandt. Gerne schicken wir Ihnen weitere Exemplare zu.

... verweisen wir Sie auf die von der Mitgliederversammlung einstimmig verabschiedeten **Resolutionen „Integrationsfachdienste und Integrationsprojekte zu Kernstücken einer zukunftsorientierten Beschäftigungspolitik für Menschen mit Behinderung machen!“** und **„Beim Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) Schwerstbehinderte nicht vergessen!“**

... freuten wir uns über das große Interesse an unserer **Gesprächsrunde „Welche Möglichkeiten bietet das neue Gesetz zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter?“** am 2. Dezember. Eine Dokumentation der Veranstaltung sowie deren Ergebnisse wird von der Geschäftsstelle zurzeit vorbereitet.

... bitten wir Sie um Beachtung des beigefügten **Protokolls der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2000**.

... bitten wir Sie zu beachten, dass die **Geschäftsstelle unseres Landesverband vom 27. Dezember 2000 bis einschl. 5. Januar 2001** wegen Urlaubs **geschlossen** ist!

Anlagen

- Antragsvordrucke zur Selbsthilfeförderung gem. § 20 SGB V
- Information zum „Internationalen Jahr der Freiwilligen 2001“
- Seminaurausschreibung „Wir haben ein Kind mit Behinderung – wir sind ein Paar“
- Programmvorschau „Normal“, I/2001
- Mitgliederverzeichnis (Stand: 11/2000)
- Infomagazin „rolli-aktiv“, Ausgabe Winter 2000
- Resolutionen zum Schwerbehindertengesetz und zum SGB IX
- Protokoll der Mitgliederversammlung
- Pressespiegel